

Anfrage Jost-Schmidiger Manuela und Mit. über die Schadstoffbelastung von Gewässern

eröffnet am 26. Januar 2026

Im Zusammenhang mit den jüngst bekannt gewordenen Messresultaten zur Schadstoffbelastung der Wyna (Artikel der NZZ vom [10.1.2026](#) und Luzerner Zeitung vom [13.1.2026](#)) sowie der kantonalen [Sanierung](#) des Gewässers in den Jahren 2024/2025 bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Besteht nach Einschätzung des Regierungsrates eine *akute oder langfristige Gefährdung der Gesundheit von Menschen*, insbesondere bei der Freizeitnutzung des Gewässers, in der Landwirtschaft oder indirekt über das Trinkwasser?
2. Welche *akuten und langfristigen Auswirkungen* haben die festgestellten Schadstoffkonzentrationen auf Tiere, insbesondere auf Wasserorganismen, Fische sowie Nutz- und Wildtiere?
3. Hat die festgestellte Schadstoffbelastung Auswirkungen auf die Wirksamkeit und die Nachhaltigkeit der erfolgten Sanierung der Wyna?
4. Besteht die Gefahr, dass durch die Verschmutzung erzielte ökologische Verbesserungen der Sanierung beeinträchtigt oder wieder aufgehoben werden?
5. Wo werden vergleichbare Messungen im Kanton Luzern durchgeführt (insbesondere im Einzugsgebiet der Wyna und in weiteren Gewässern)?
6. Werden die Messungen in der Wyna weitergeführt oder intensiviert? Wenn ja, über welchen Zeitraum?
7. Welche konkreten Massnahmen werden aktuell ergriffen, um weitere Schadstoffeinträge in die Wyna zu verhindern?
8. Welche zusätzlichen Massnahmen sind zum langfristigen Schutz der Wyna geplant?
9. Wie stellt der Regierungsrat eine zeitnahe, transparente und verständliche Information der Bevölkerung und der betroffenen Gemeinden sicher?

Jost-Schmidiger Manuela

Galliker Christian, Boog Luca, Rüttimann Daniel, Marti Urs, Albrecht Michèle, Käch Tobias, Frey-Ruckli Melissa, Brunner Rosmarie, Dober Karin, Broch Roland, Zehnder Ferdinand, Jung Gerda, Meister Christian, Piani Carlo, Kurmann Michael, Küttel Beatrix, Bolliger Roman